Ressort: Politik

Ischinger: Ausschluss militärischer Unterstützung Frankreichs ist ein Fehler

München, 31.01.2013, 01:37 Uhr

GDN - Der Chef der Müncher Sicherheitskonferenz, Wolfgang Ischinger, hat der Bundesregierung vorgeworfen, in der Mali-Krise eine militärische Unterstützung Frankreichs kategorisch ausgeschlossen zu haben. "Ich habe in meinem diplomatischen Berufsleben gelernt: Optionen versucht man zu mehren", sagte Ischinger der "Welt" (Print/Online: Donnerstag).

"Man schließt sie erst aus, wenn garantiert ist, dass man sie nicht braucht. Da wir keine Hellseher sind, wissen wir aber noch nicht, ob die Operation in Mali die französischen Möglichkeiten womöglich irgendwann überschreitet." Es reiche nicht, wenn Deutschland in internationalen Krisen zivile und humanitäre Hilfe leiste, sagte Ischinger, und andere die "Kastanien militärisch aus dem Feuer" holen zu lassen. "Wir sind eine zentrale Macht geworden in Europa, nicht nur wirtschaftlich", sagte Ischinger. "Daraus ergibt sich auch eine Verpflichtung." Die Bundesrepublik könne sicherheitspolitisch nicht in der dritten Reihe in Europa stehen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-6788/ischinger-ausschluss-militaerischer-unterstuetzung-frankreichs-ist-ein-fehler.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619